

# Zoltan Kemeny gestorben

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SEIT  
1876

**LICHTPAUSPAPIERE**  
Zeichenpapiere Pauspapiere Millimeterpapiere

**A. MESSERLI AG**

Lavaterstrasse 61  
8027 Zürich  
Tel. 051 27 12 33



bracht haben, indem sie den klimatischen Bedingungen, der Lebensform und den Gewohnheiten der Leute innerhalb ihrer Familie Rechnung trugen.

Dieser sehr interessante Text ist übrigens unerlässlich, denn er bezieht sich immer wieder auf die Bilder, ob es sich nun um Grundriss-typen, Funktionsschemen, um die Synthese zwischen Zeit und Ort, um Umgebungsarbeiten, um Architektur- oder Konstruktionsprobleme handle usw.

Es ist noch auf die große Mannigfaltigkeit der Beispiele hinzuweisen, auch im materiellen Sinn: in der Tat hat das kleinste Haus eine Bodenfläche von 59 m<sup>2</sup> und kostet 3200 Dollar, während das größte 278 m<sup>2</sup> beansprucht und 300 000 Dollar benötigt.

Amerikas fortschrittliche Stellung, was den Wohnungsbau anbetrifft, wird ein reges Interesse für dieses Buch bewirken, besonders für Architekten, die dieses Buch in ihre Bibliothek einreihen werden.

Hans Straub

#### Die Geschichte der Bauingenieurkunst

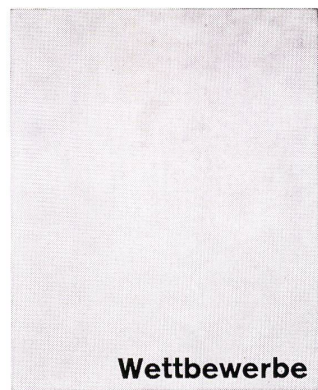
Ein Überblick von der Antike bis in die Neuzeit Verlag Birkhäuser, Basel. Ganzleinen gebunden Fr. 29.50.

Zur zweiten, neu bearbeiteten Auflage: Das Werk hat in seiner neuen Auflage verschiedene Bereicherungen erfahren, sei es durch Erweiterung auf Grund der neuesten einschlägigen Literatur wie auch durch verschiedene Studienreisen des Verfassers, sei es durch Hinweise auf neue bautechnische Verfahren (Spannbeton) mit deren Möglichkeiten sowohl für den Ingenieurbau als auch für die Architektur.

#### Nachruf

##### Zoltan Kemeny gestorben

Der seit 1942 in Zürich ansässige, 1957 in dieser Stadt eingebürgerte Maler, Plastiker und Architekt Zoltan Kemeny ist, wie wir erst jetzt erfahren, am 14. Juni in einer Zürcher Klinik nach schwerem Leiden gestorben. Kemeny wurde 1907 in Banica (Transsilvanien) geboren; nach Studien in Ungarn war er von 1930 bis 1942 in Paris als Architekt und Industriezeichner tätig. Seit Anfang der fünfziger Jahre erhielten seine Malereien immer stärkeren reliefartigen Charakter; auf Holzgrund montierte, verschiedenfarbige Metalle verwandelten das Bild in plastische Landschaften, die ihre Wirkung aus der Vielfalt der Farben, der Licht- und Schatteneffekte und der Stofflichkeit der Materialien und ihrer rhythmischen Anordnung auf dem Geviert bezogen. Kemeny ist durch solche Arbeiten, die auch eine Integration von Malerei, Plastik und Architektur bezwecken, berühmt geworden; seine Werke befinden sich in Museen von Europa und Amerika. Hauptwerke von ihm schmücken eine Wand der Handelshochschule in St. Gallen und die Decke des Foyers im Frankfurter Theater. 1964 wurde dem Künstler an der Biennale von Venedig die höchste Auszeichnung verliehen.

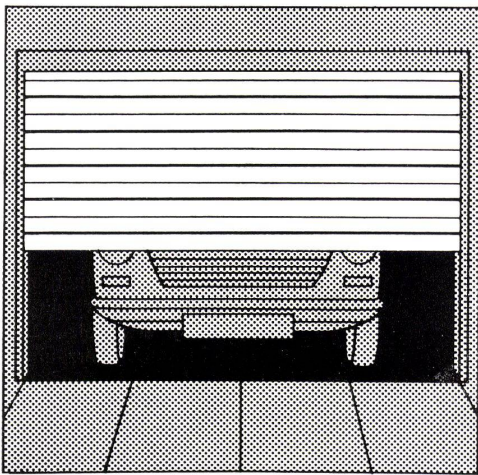


#### Wettbewerbe

#### Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

##### Anschluß der Stadt Neuenburg an die Nationalstraße 5

Zur Teilnahme an diesem von der Stadt Neuenburg ausgeschriebenen Ideenwettbewerb sind sämtliche in der Schweiz niedergelassenen Architekten und Ingenieure berechtigt. Es dürfte sich empfehlen, daß sich die Konkurrenten zur Lösung der komplexen Aufgabe zu Projektierungsgruppen zusammenschließen. Für Preise stehen Fr. 80 000.- und für Ankäufe Fr. 30 000.- zur Verfügung. Preisgericht: Fernand Martin, président, conseiller communal, Neuchâtel, Paul-Eddy Martenet, conseiller communal, Neuchâtel, Robert Ruckli, Direktor des ASF, Bern, Georges Béguin, Rechtsanwalt, Genf, Alberto Camenzind, Architekt, Lausanne, François Guisan, Ingenieur, Lausanne, Olivier Keller, Ingenieur, Lausanne, Arthur Lozeron, Architekt, Genf, Hans Marti, Architekt, Zürich. Ersatzmitglieder: Edmond Rey, Adjunkt ASF, Bern, Marcel Jenni, Ingenieur, Zürich, Théo Waldvogel, ingénieur communal, Neuchâtel. Experten: Jean-Daniel Dupuis, ingénieur cantonal, Neuchâtel, Pierre Kipfer, adjoint à l'ingénieur cantonal, Neuchâtel, Jean Cachelin, ingénieur communal, Neuchâtel. Im Rahmen des Ausbaus und der Vergrößerung Neuenburgs sind zu bearbeiten: Der Anschluß des städtischen Verkehrsnetzes an die Nationalstraße 5 zwischen der Region Quai Louis-Perrier und derjenigen der Route des Falaises; das Trasse der Kantonalstraßen Nr. 10 (Les Verrières-Neuchâtel) und Nr. 11 (Le Locle-La Chaux-de-Fonds-Neuchâtel) ferner des Knotenpunktes von Vauveyon an die Nationalstraße 5; die künftige Erschließung für öffentliche Zwecke des durch Seeaufschüttung gewonnenen und noch vorzusehenden Landzuwachses im Zusammenhang mit der Überbauung des bestehenden Seeufergeländes. Für die gesamte Projektierung gelten die Verkehrsgrundlagen, welche für den Ausbau bis 1990 vorgesehen sind. Dem Wettbewerbsprogramm sind folgende, öffentlichen Zwecken dienende Erfordernisse zu entnehmen: Autostandplätze für den gegenwärtigen Bedarf insgesamt 2720, für den künftigen Bedarf (bis 1990) 6500 bis 10300; eine neue Hafenanlage im Umfang von rund 2,5 ha Seefläche für den öffentlichen und privaten Schiffsverkehr, verbunden mit Quai- und Platzanlagen; ein Kongreß-, Konzert- und eventuell Theatergebäude mit einem Mehr-



## Tore

für Großgaragen und Hallen, als Schiebe-, falt- oder Sectional- (Rampen-) Tor, von Hand oder automatisch betätigt, kurzfristig lieferbar. Deckentore für Einzelgaragen in 7 Normgrößen ab Lager. Erstklassige Qualität. Vorteilhafter Preis. Montage in der ganzen Schweiz. Ausführliche Unterlagen durch

**Baubedarf Zürich**  
8021 Zürich Postfach Tel. 051/25 76 50